

# Gender Pension Gap

Christina Bachmann-Roth, Präsidentin Die Mitte Frauen Schweiz

BPW Switzerland, 17.02.2022

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

**Die Mitte**  
Frauen

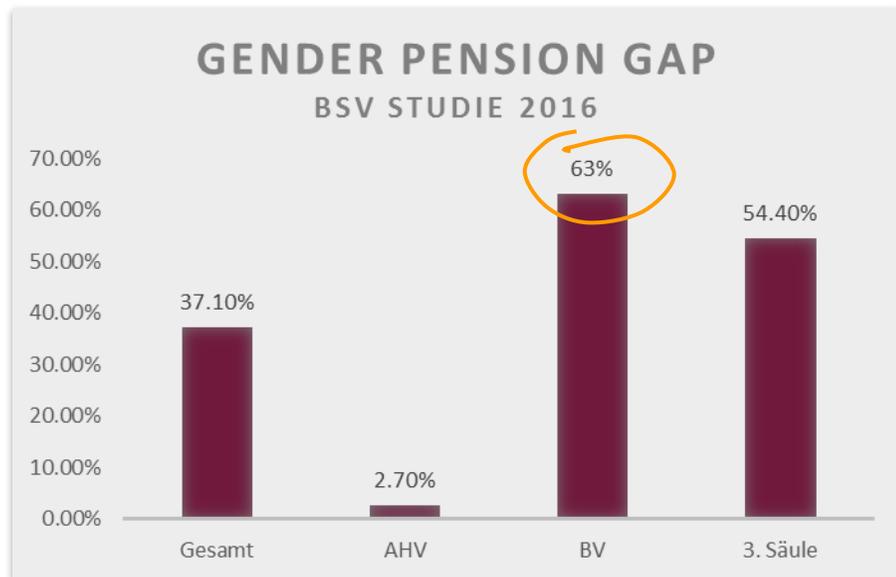


# Reformbedarf in der Beruflichen Vorsorge

- «In der Tat wurde das BVG für Personen konzipiert, die in Vollzeit und für einen einzigen Arbeitgeber arbeiten.» (Stellungnahme der Bundesrates zur Interpellation zu Teilzeitarbeit, 2012).
- 1975: wurde über das BVG entschieden
- 1985: das BVG tritt in Kraft
- Längere Lebenserwartung
- Schwächere Kapitalmärkte
- Heterogene Gesellschaft
- Frauenstimmrecht

# Gender Pension Gap

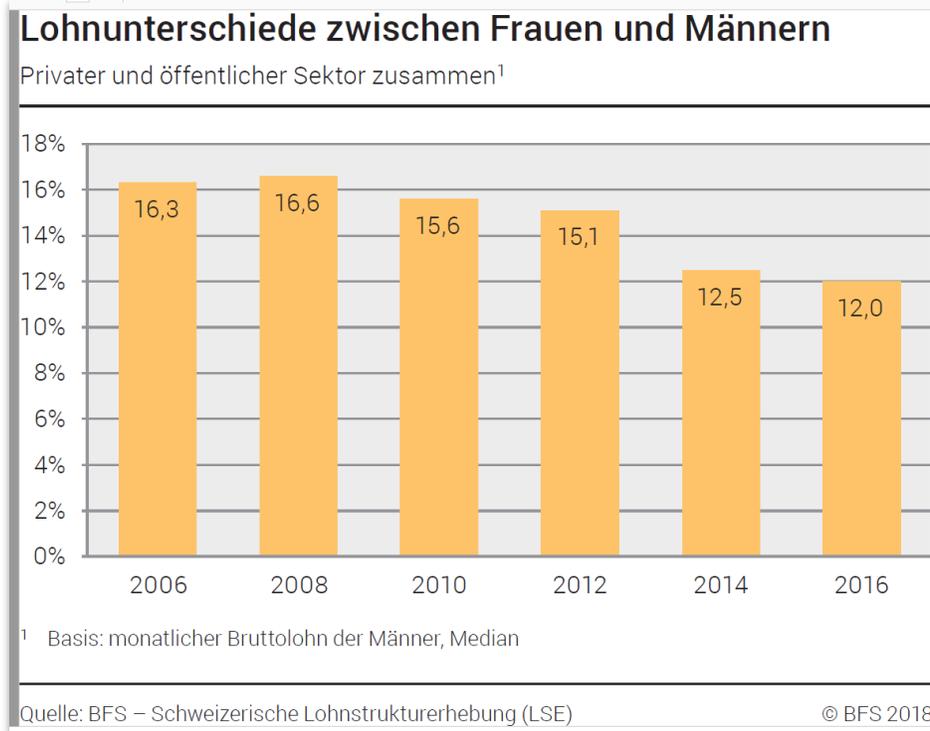
Eine durchschnittliche Frauenrente in der beruflichen Vorsorge beträgt nur 63 Prozent einer Männerrente



Rechenbeispiel:

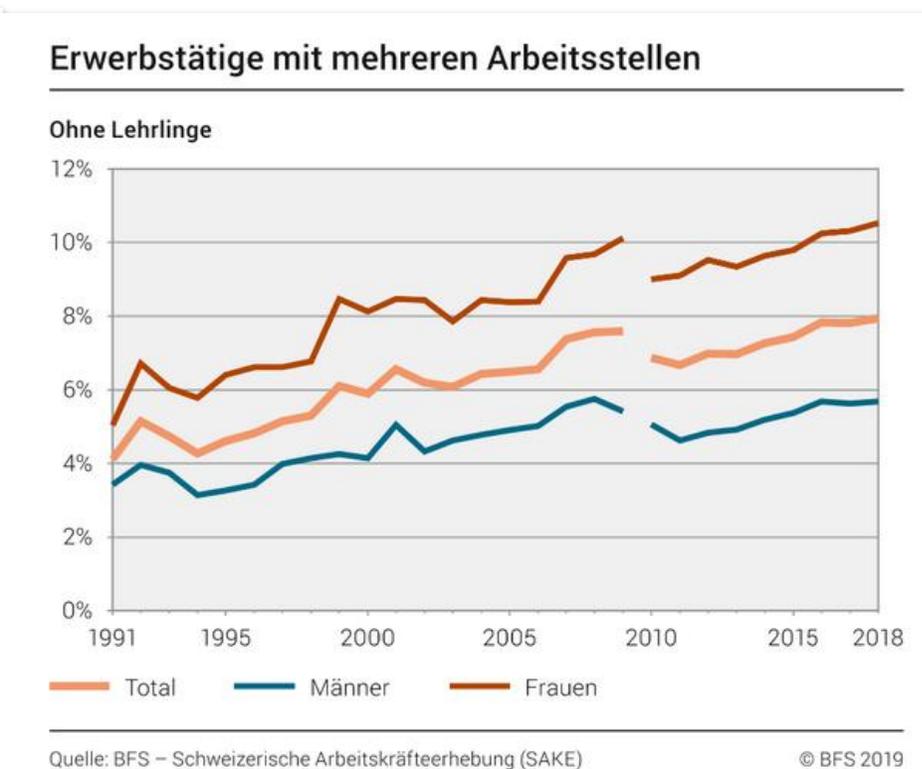
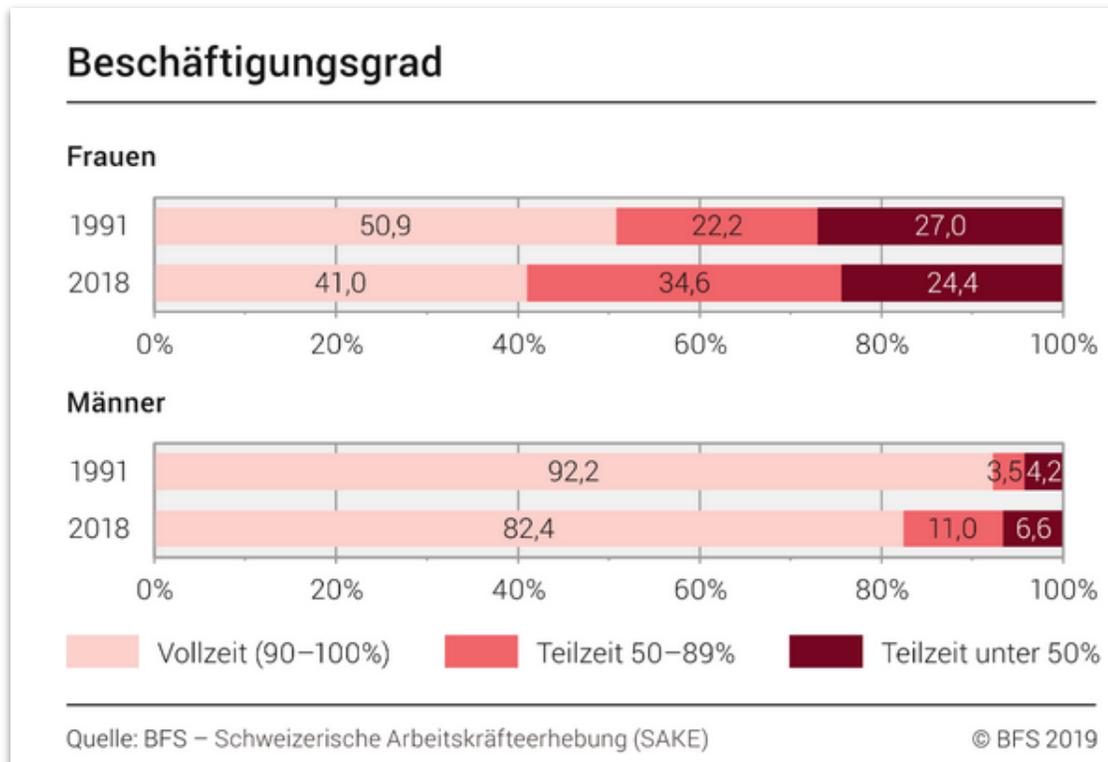
- $$GPG = \frac{\varnothing \text{ Altersrente Männer} - \varnothing \text{ Altersrente Frauen}}{\varnothing \text{ Altersrente Männer}}$$
- In der Altersvorsorge erhalten Männer eine durchschnittliche Altersrente von rund CHF 50'000 und Frauen CHF 30'000. Der GPG beträgt 40 %.

# Lohn ist nur ein Grund für den Gender Pension Gap...



# ... es gibt noch weitere Gründe für die Differenz

Der Hauptgrund sind die Beitragslücken aufgrund der unterschiedlichen Erwerbsbiografie, insbesondere rund um die Familiengründung (vgl. BSV Studie, 2016)



# BVG 21: Ziele des Bundesrates

- Die Finanzierung der beruflichen Vorsorge ist gesichert
- Das Leistungsniveau wird erhalten
- Die Leistungen für Teilzeiterwerbstätige und Personen mit tiefem Einkommen werden verbessert

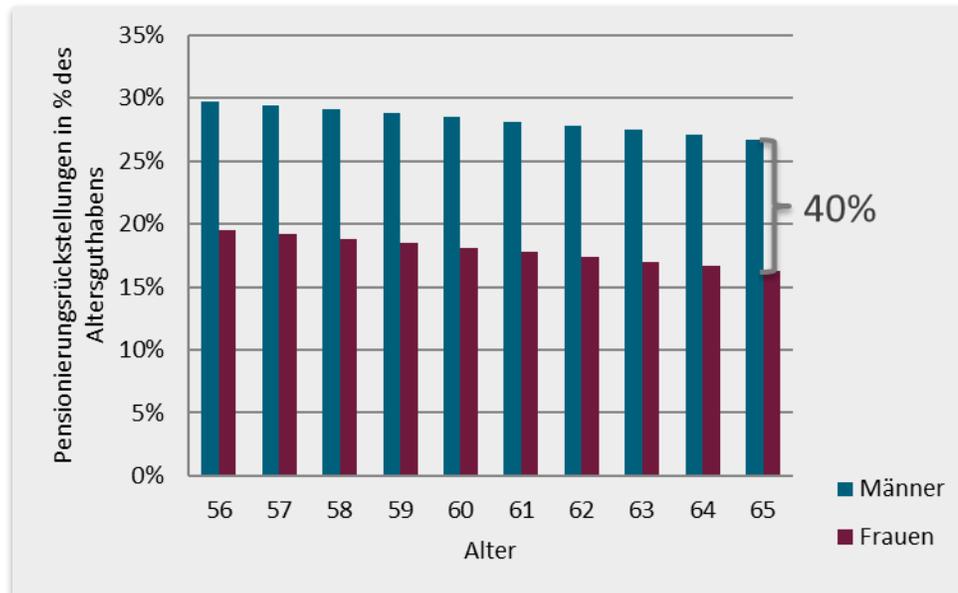
# Problemfeld # 1 : Umwandlungssatz



Gesetzlich vorgeschriebener Umwandlungssatz liegt bei 6.8%. Vorsorgeeinrichtungen mit überobligatorischen Leistungen können dem Problem grösstenteils ausweichen und benutzen heutzutage einen UWS von 5.6%

# Lösungsoption BVG 21

- Senkung des Umwandlungssatzes von 6.8% auf 6%.
- Theoretisch wäre ein geschlechtsspezifischer Umwandlungssatz denkbar:
  - Männer in der zweiten Säule sind häufiger in einer Partnerschaft → mehr Anspruch auf Partnerrente
  - Frauen sterben statistisch in der Regel nach dem männlichen Partner → seltener Anspruch auf Hinterbliebenenrenten



Alter 65, BVG2015, PT 2013, 2.0% TZ			
<b>Regl. UWS</b>		<b>Techn. korr. UWS</b>	
Mann	Frau	Mann	Frau
5.60%	5.60%	5.26%	5.59%

Quelle: Allvisa Vorsorge, Dr. Christoph Plüss

## Problemfeld # 2: Koordinationsabzug

- Art. 8 BVG

1. Zu versichern ist der Teil des Jahreslohnes von **25'095 bis 86'040 Franken**. Dieser Teil wird koordinierter Lohn genannt.
2. Beträgt der koordinierte Lohn weniger als **3'585 Franken** im Jahr, so muss er auf diesen Betrag aufgerundet werden.
3. Sinkt der Jahreslohn vorübergehend wegen Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, Mutter- oder Vaterschaft oder aus ähnlichen Gründen, so behält der bisherige koordinierte Lohn mindestens so lange Gültigkeit, als die Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers nach Art. 324a des Obligationenrechts bestehen würde oder eine Mutterschaftsurlaub nach Artikel 329f des Obligationenrechts dauert. Die versicherte Person kann jedoch die Herabsetzung des koordinierten Lohnes verlangen.

# Abschaffung bzw. Senkung des Koordinationsabzugs

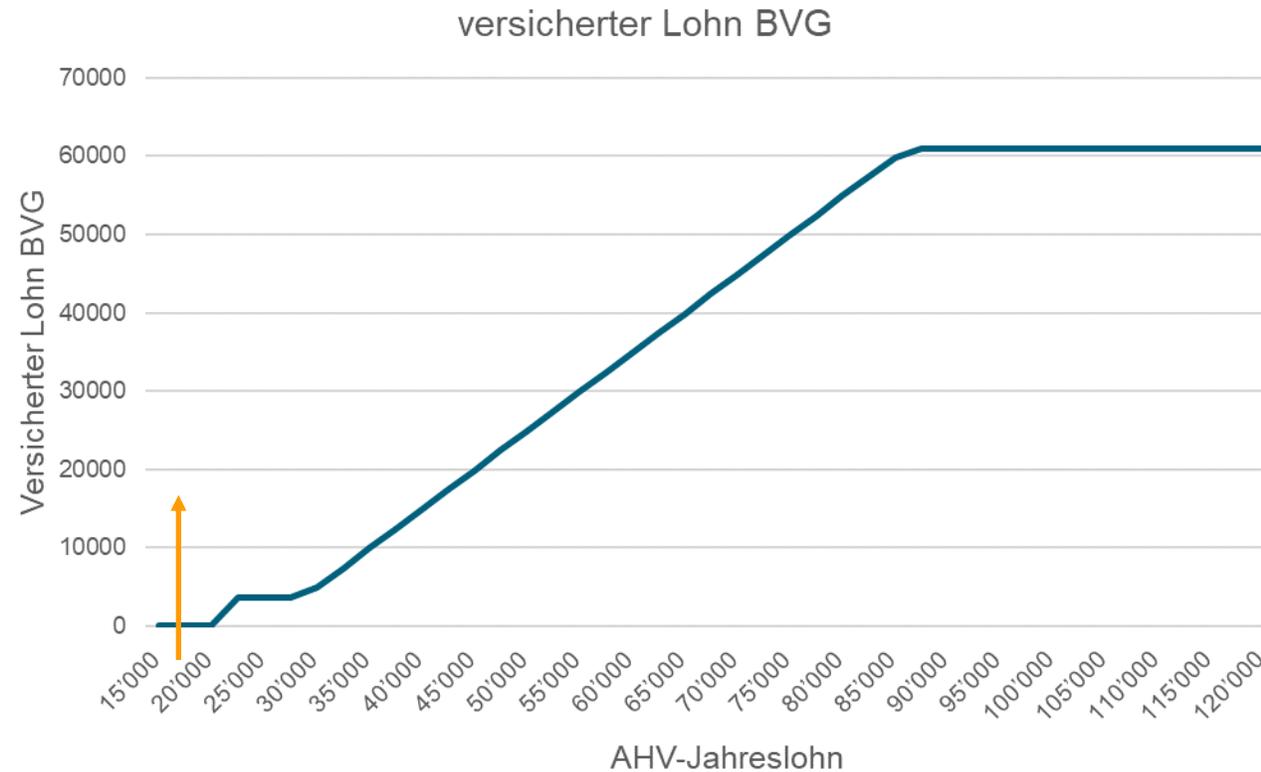
Eine Senkung oder Abschaffung des Koordinationsabzuges

- erhöht den versicherten Verdienst
- Und verbessert die Absicherung von Personen mit tiefem Einkommen, Teilzeit- und Mehrfachbeschäftigten ( v.a. Frauen)

SGK-N will zusätzlich eine Senkung der Eintrittsschwelle, von heute 21 510 Franken auf 12 548 Franken

\*Berechnungsgrundlage: 2021

# Eintrittsschwelle



Mindestjahreslohn /  
Eintrittsschwelle  
21'510 Franken

# Weitere Massnahmen und Streitpunkte

## SGK-N:

- Beginn des Sparens bereits mit 20 statt 25 Jahren
- Vereinfachung der Staffelung mit neu zwei statt vier Altersstufen
- Ausgleichszahlungen an Übergangsgenerationen

## Herausforderung (Sozialpartnervorschlag versus NR Kommission)

- Inwiefern soll im BVG solidarisch Geld bezahlt werden.

# Frauen bleiben dran

- Trotz unterschiedlicher Meinungen halten Frauen zusammen und fordern einheitlich eine Verbesserung der beruflichen Vorsorge – Frauenbündnis Altersvorsorge
- Sensibilisierung für die Altersvorsorge und Finanzfragen bei Frauen ist zentral
- 2022 wird richtungsweisend

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

**Die  
Mitte**

